



BIO

Marktbericht Bio Dezember 2022

Bio-Warenkorb: zu Jahresbeginn günstig, aktuell auf Niveau der Vorjahre

In den ersten vier Monaten dieses Jahres war der Bio-Warenkorb so günstig wie noch nie seit Beginn der Erhebung 2014. Diese Entwicklung ist vor allem auf die pflanzlichen Produktgruppen Früchte, Gemüse und Kartoffeln zurückzuführen. Im zweiten Quartal 2022 haben deutliche Preissteigerungen die Ausgaben für den Bio-Warenkorb wieder auf das Niveau der vergangenen Jahre angehoben. Alle Produktgruppen ausser die Produktgruppe Früchte folgten dieser Entwicklung. Längerfristig kann beobachtet werden, dass die beobachteten biologischen Teil-Warenkörbe mit pflanzlichen Produkten günstiger und jene mit tierischen Produkten teurer wurden. Die Preisunterschiede bio/nicht-bio entwickelten sich in den verschiedenen Produktgruppen unterschiedlich, jedoch ist eine Angleichung der prozentualen Preisunterschiede bio/nicht-bio zwischen den Teilwarenkörben erkennbar.

Die Kosten für den durch das BLW erhobenen Bio-Warenkorb waren in den ersten Monaten 2022 so tief wie noch nie seit Beginn von dessen Beobachtung 2014: Zwischen Januar und April 2022 sank der Preis für den Bio-Warenkorb erstmals unter 180 CHF (tiefster Stand März 2022: 176.92 CHF). Verglichen mit Januar bis September 2021 lag der durchschnittliche Preis des Bio-Warenkorbs im Jahr 2022 1,2 Prozent tiefer, der Nicht-Bio-Warenkorb ist in der gleichen Zeitperiode um 0,6 Prozent gestiegen. Allerdings zeigen die neusten Daten, dass sich der Preis des Bio-Warenkorbs im Juni wieder auf das Niveau der vergangenen vier Jahre angenähert hat und im September sogar leicht darüber lag. Insgesamt kann beobachtet werden, dass die biologischen Teil-Warenkörbe

WARENKORB

Erläuterung zum Warenkorb

Der Fachbereich Marktanalysen des BLW beobachtet monatlich die Kosten für einen Warenkorb, der dem monatlichen Bedarf an ausgewählten Lebensmitteln eines Familienhaushalts mit zwei Kindern entspricht. Dabei wird nicht der gesamte Lebensmittelkonsum angeschaut, sondern eine spezifische Auswahl von Produkten, die aus landwirtschaftlicher Sicht bedeutsam sowie ganzjährig erhältlich sind und für die der Fachbereich Marktanalysen des BLW Preiserhebungen im Detailhandel durchführt (genaue Zusammensetzung siehe [Seite 7](#)).

mit pflanzlichen Produkten günstiger und jene mit tierischen Produkten teurer werden. Im Folgenden wird den Entwicklungen anhand der



Analyse der Teilwarenkörbe genauer auf den Grund gegangen.

Milch und Milchprodukte in langjährigem Preisaufwärtstrend

Der Bio-Warenkorb Milch und Milchprodukte erlebte in den vergangenen Jahren vorwiegend einen Preisanstieg, so auch 2022: Nach einer Preisreduktion zu Beginn des Jahres, wurde der Warenkorb stetig teurer. Mit 38.87 CHF ist der durchschnittliche Preis für das laufende Jahr (Januar-September) so hoch wie noch nie seit der Aufhebung der staatlichen Milchkontingentierung 2009. Diese langfristige Entwicklung wird vor allem bestimmt durch den Preis für Konsummilch, der eine hohe Gewichtung im Warenkorb Milch und Milchprodukte hat. Der Bio-Emmentaler hatte im Durchschnitt (Januar-

MARKTÜBERSICHT

Aktueller Stand

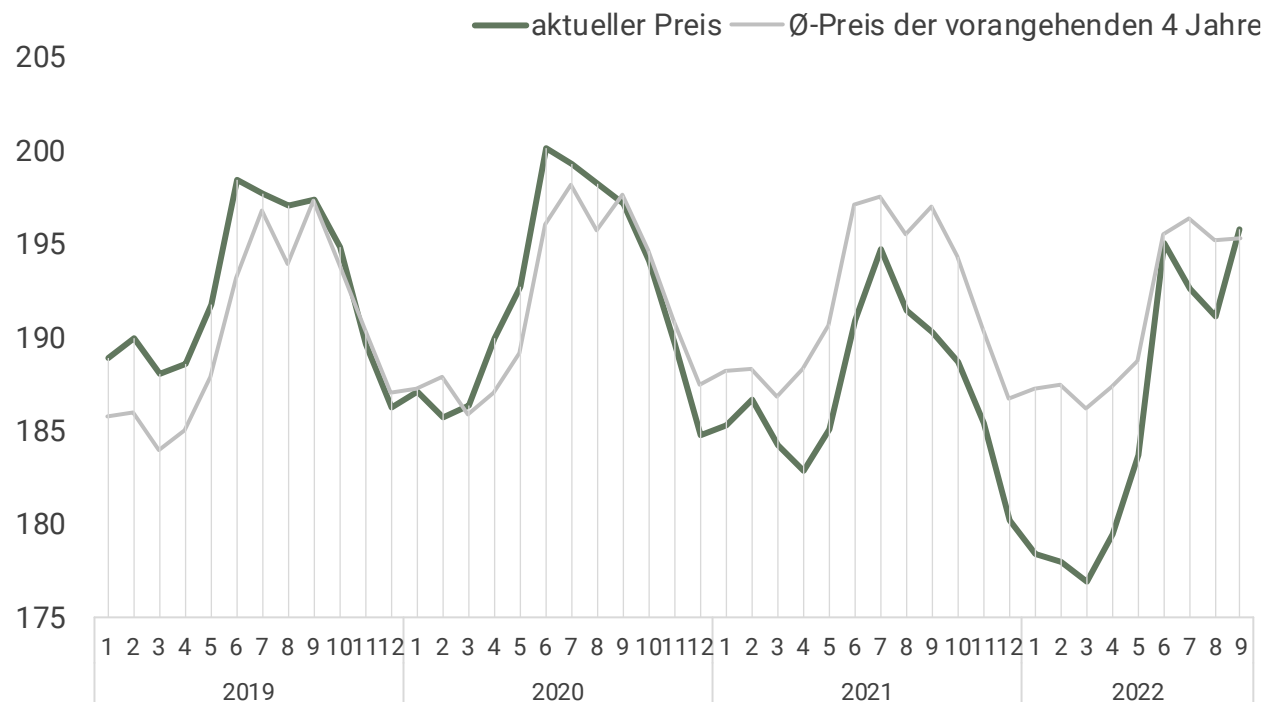
Im September 2022 kostete der Bio-Warenkorb 195.75 CHF und damit 2,9 % mehr als ein Jahr zuvor (ggü. September 2021: +2,9 %). Ebenfalls gestiegen sind die Ausgaben für den Nicht-Bio-Warenkorb, der im September 2022 mit 129.73 CHF 3,3 % mehr kostete als im Vorjahr (ggü. September 2021: +3,3 %). Die Preisdifferenz vom Bio-Warenkorb zum Nicht-Bio-Warenkorb betrug im September 2022 66.02 CHF bzw. 50,9 %. (Aktuelle Zahlen: [Vergleich Warenkorb bio vs nicht-bio](#))

September) im Vergleich zur entsprechenden Vorjahresperiode mit einem Plus von 1.07 CHF/kg (+5,2 %) den grössten Preisanstieg zu verzeichnen. Mit Ausnahme von Fruchtjoghurt (-1,5 %) und Mozzarella (-0,3 %) wurden alle Produkte in diesem Teil-Warenkorb teurer.

BIO - WARENKORB

Entwicklung Preis

In CHF
2015..2022 (Monatsdaten)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen; NielsenIQ Switzerland, Retail/Consumer Panel



Gründe für die gestiegenen Konsumentenpreise der Bio-Milchprodukte sind einerseits die höheren Rohstoffpreise (Rohmilch) und andererseits die anhaltend hohe Nachfrage nach Milchprodukten im Detailhandel bei sinkender Milchproduktionsmenge. Die Menge vermarktete Bio-Rohmilch in der Schweiz von Januar bis September 2022 lag 3,7 Prozent tiefer als in der entsprechenden Vorjahresperiode. Die steigenden Energiepreise im Jahr 2022 erhöhten zudem die Produktionskosten von Futtermittel, was die Produzentenpreise für Milch steigen lässt. Aufgrund der Marktsituation mit hoher Nachfrage und tieferem Angebot können diese Kostensteigerungen, zumindest teilweise, an die Konsumentinnen und Konsumenten weitergegeben werden.

Schweinefleischpreis prägt Bio-Warenkorb Fleisch

Die Ausgaben für den Bio-Warenkorb Fleisch und Fleischprodukte stiegen in den vergangenen Jahren meist. So auch im Jahr 2022: Nach einer

Preisreduktion zu Beginn des Jahres, wurde der Warenkorb stetig teurer (mit Ausnahme im August). Mit 63.71 CHF ist der durchschnittliche Preis im Jahr 2022 (Januar-September) im Vergleich mit den letzten zehn Jahren so hoch wie noch nie.

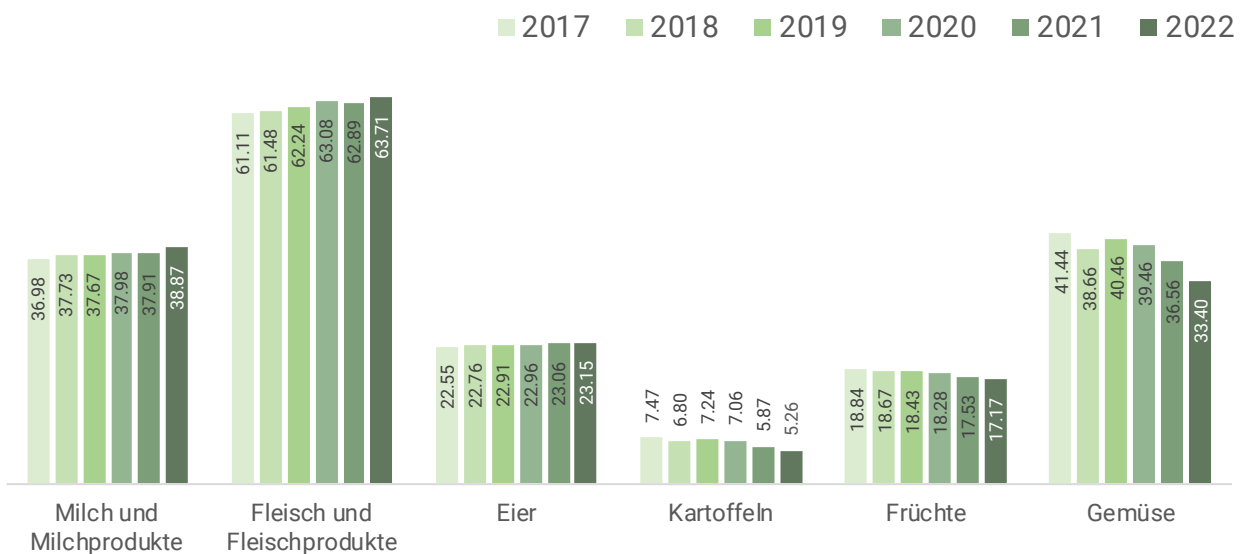
Diese Entwicklung ist vor allem durch die Produkte Schweinsstotzenplätzli und Schweinskoteletten geprägt. Mit einem Preisanstieg von 3.79 CHF/kg bzw. 11,7 Prozent gegenüber der entsprechenden Vorjahresperiode (Januar-September 2021) machten die Bio-Schweinsstotzenplätzli einen Grossteil der gesamten Preisentwicklung der Produktgruppe aus, wobei die Preise für Bio-Schweinsstotzenplätzli im Jahr 2021 ausserordentlich tief waren. Die Schweinskoteletten wurden im Vergleich zum Vorjahr 2.04 CHF/kg teurer (+7,0 %). Die Produkte Salami (-2,0 %), Poulet (-1,2 %), Rindsentrecôte (-0,9 %), Schweinsnierstücksteak (-0,8 %) und Pouletbrust (-0,4 %) wurden dagegen günstiger. Ein Grund für den Preisanstieg im Bio-

BIO-WARENKORB

Preisentwicklung der Bio-Warenkörbe nach Produktgruppen

In CHF

ØJan-Sep 2017..ØJan-Sep 2022 (Monatsdaten)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen; NielsenIQ Switzerland, Retail/Consumer Panel



Schweinefleischbereich ist das rückläufige Angebot an Bio-Schweinen.

Preise für Bio-Eier bleiben stabil

Der Preis für den Bio-Warenkorb Eier war 2022, wie in den vergangenen Jahren, sehr stabil. Mit einem durchschnittlichen Preis von 23.15 CHF ist der Preis für den Bio-Warenkorb Eier im Jahr 2022 im Vergleich mit der Vorjahresperiode um 9 Rappen bzw. 0.4 Prozent gestiegen.

Bio-Warenkorb Kartoffeln unter Vorjahresniveau

Der Preis des Teil-Warenkorbs Kartoffeln wird stark beeinflusst von saisonalen Effekten. So steigt der Preis im Juli und August üblicherweise jeweils an, dies aufgrund der Verfügbarkeit von frisch geernteten Schweizer Kartoffeln, welche die Lager- und Importware der Vormonate ersetzen und zu einem höheren Preis verkauft werden. Im Frühjahr 2022 waren die Bio-Kartoffelpreise ausserordentlich tief. Diese tiefen Preise führten dazu, dass der Bio-Kartoffel-Warenkorb im Jahr 2022 (Januar-September) mit durchschnittlich 5.26 CHF 10,4 Prozent weniger kostete als im Vorjahr (ggü. 2020: -25,6 %).

Die Gründe für diese Entwicklung sind vielfältig: Zum einen war die Kartoffelernte 2021 in der Schweiz aufgrund von ungünstigen Witterungsverhältnissen extrem schlecht, weshalb das geringe Inlandangebot mit günstigeren Importkartoffeln ergänzt werden musste. Weiter gibt es einen allgemeinen Preisdruck im Markt, sowohl beim Gemüse wie auch im Bio-Markt, da verschiedene Marktteilnehmer ihre Marktanteile ausbauen möchten. Da die pflanzlichen Produkte im Bio-Markt seit jeher eine zentrale Rolle spielen, wird dieser Preisdruck bei diesen Produkten besonders spürbar.

Günstiger Bio-Warenkorb Gemüse

Der Preis des Bio-Warenkorbs Gemüse war zwischen November 2021 und April 2022 so tief

wie noch nie seit Beobachtung des Warenkorbs. Zu beachten ist hierbei, dass Gemüse eine starke Saisonalität aufweisen und gerade in dieser Phase bei den meisten Produkten ausländische Ware angeboten wird. Mit 33.40 CHF kostete der Bio-Warenkorb Gemüse im Jahr 2022 (Januar-September) durchschnittlich rund 9 Prozent weniger als in der entsprechenden Vorjahresperiode. Verglichen mit dem Durchschnitt der vorangegangenen vier Jahre kostete er sogar rund 14 Prozent weniger (Ø-Preis Januar-September 2018-2021: 38.78 CHF). Im Verlauf des aktuellen Jahres ist der Preis des Bio-Warenkorbs Gemüse wie üblich, saisonal bedingt, wieder angestiegen. Der Preis lag im September aber immer noch rund 8 Prozent unter dem Niveau der Septemberpreise der vergangenen vier Jahre.

Diese Entwicklung wird insbesondere bestimmt durch die Produkte Rispen Tomaten, Salatgurken, Eisbergsalat und Karotten, die ihrer Wichtigkeit entsprechend eine hohe Gewichtung im Bio-Warenkorb Gemüse haben. Der Preis für Rispen Tomaten lag 2022 (Januar-September) durchschnittlich 15 Prozent tiefer als im Vorjahr, jener von Eisbergsalat 14 Prozent und jener von Salatgurken 7 Prozent tiefer. Karotten kosteten durchschnittlich 5 Prozent weniger.

Generell ist im Gemüsesegment in den letzten Jahren ein Trend sinkender Preise erkennbar, wofür gemäss Branchenexperten ein zunehmender Preisdruck im Detailhandel verantwortlich sein dürfte. Auch der «Nach-Corona-Effekt» könnte eine Rolle spielen. 2020 und 2021 war die Nachfrage im Detailhandel aufgrund der Pandemiemassnahmen erhöht und deshalb einige Produkte teurer, nun normalisiert sich die Nachfrage wieder.

Weiter boten die Wetterverhältnisse im Frühjahr und Sommer 2022 für gewisse Gemüse günstige Wachstumsbedingungen, was zu einem grösseren Angebot (z.B. Bio-Eisberg und Bio-Karotten) und tieferen Preisen geführt hat.



Kein Preisanstieg des Bio-Warenkorbs Früchte

Einen Preisrückgang verzeichnete 2022 auch der Bio-Warenkorb Früchte: mit 17.17 CHF kostete er im laufenden Jahr (Januar-September) im Durchschnitt rund 2,1 Prozent weniger als 2021 (ggü. 2020: - 6,1 %). Alle Produkte in diesem Warenkorb wurden im Vergleich zum Vorjahr günstiger. Um eine ganzjährige Analyse in dem sehr saisonalen Früchte-Segment zu ermöglichen, werden im Warenkorb nur ganzjährig verfügbare Früchte betrachtet. Er umfasst deshalb neben Äpfeln nur typische Importprodukte wie Bananen, Orangen und Kiwis. Ausserdem hat der Teil-Warenkorb Bio-Früchte im Gegensatz zum gesamten Bio-Warenkorb kaum eine Preissteigerung in den Monaten April-September 2022 erfahren. Auch hier dürfte der allgemeine Preisdruck im Bio-Markt eine Rolle spielen, aber auch der starke Franken, der die Teuerung wieder ausgleicht bei den stark

vertretenen Importprodukten im Warenkorb Früchte.

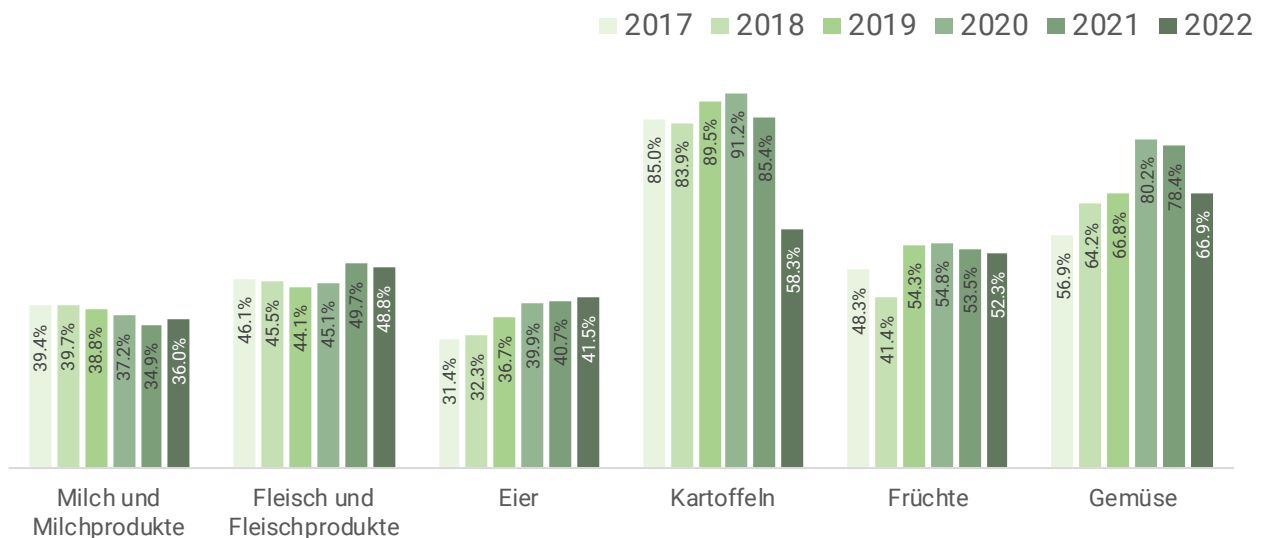
Preisunterschiede bio/nicht-bio mit unterschiedlicher Entwicklung

Im Vergleich zum Durchschnitt Januar bis September 2021 nahmen die Preisunterschiede bio/nicht-bio im Jahr 2022 (Januar bis September) in den Teilwarenkörben Milch und Milchprodukte sowie Eier zu. In allen anderen Produktgruppen nahmen sie ab. Grosse Abnahmen gab es in den Teilwarenkörben Gemüse und Kartoffeln. Letzterer kam aufgrund des markanten Preisrückgangs bei biologischen Kartoffeln (-10 %) und der gleichzeitigen Preissteigerung bei konventionellen Kartoffeln (+5 %) zustande. Beim Warenkorb Gemüse weisen sowohl der biologische als auch der konventionelle Warenkorb einen Preisrückgang auf, dieser ist aber beim biologischen Warenkorb mit 9 Prozent viel ausgeprägter.

VERGLEICH WARENKORB BIO VS NICHT-BIO

Entwicklung des Preisunterschieds zwischen Bio und nicht-Bio Warenkorb nach Produktgruppen

In Prozent
ØJan-Sep 2017..2022 (Monatsdaten)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen; NielsenIQ Switzerland, Retail/Consumer Panel



Betrachtet man die Preisunterschiede bio/nicht-bio der letzten fünf Jahre anhand der Teilwarenkörbe, so ist in der Tendenz bei den betrachteten pflanzlichen Produktgruppen ab 2020 eine Abnahme zu beobachten. Es bleibt abzuwarten, ob es sich dabei um einen langfristigen Trend hin zu kleineren Preisunterschieden handelt. Auch beim Teilwarenkorb Milch und Milchprodukte war bis letztes Jahr eine Tendenz zu kleineren Preisunterschieden bio/nicht-bio feststellbar. Im Gegensatz dazu wurden die Preisunterschieden bio/nicht-bio bei den Eiern in den letzten fünf Jahren immer grösser. Beim Warenkorb Fleisch und Fleischprodukte ist dagegen keine klare langfristige Tendenz auszumachen.

Angleichung der Preisunterschiede bio vs. nicht-bio zwischen den Produktgruppen

In den vergangenen Jahren waren die prozentualen Preisunterschiede bio/nicht-bio bei den pflanzlichen Produkten tendenziell grösser als bei tierischen Produkten. Im Jahr 2022 sind die prozentualen Unterschiede zwischen den Ausgaben für die biologischen und konventionellen Warenkörbe zwischen den verschiedenen Teilwarenkörben jedoch kleiner geworden. 2017 bis 2021 betrug die Differenz zwischen dem kleinsten und höchsten bio/nicht-bio Preisunterschied jeweils rund 50 Prozentpunkte, im aktuellen Jahr reduzierte sich der Abstand auf 30 Prozentpunkte. Einzig beim Gemüse sind die Ausgaben für den Bio-Warenkorb noch über zwei Drittel höher als für sein konventionelles Gegenstück. Bei den restlichen Warenkörben lagen die Preisunterschiede bio/nicht-bio im laufenden Jahr 2022 unter 59 Prozent.

Die kleineren Preisunterschiede bio/nicht-bio bei den tierischen Produkten sind unter anderem darauf zurückzuführen, dass es sich um relative Preisunterschiede handelt und die Kilopreise von

tierischen Produkten meist grösser sind als jene von pflanzlichen Produkten. Des Weiteren sind die durch die biologische Produktionsweise verursachten zusätzlichen Kosten bei pflanzlichen Produkten (mehr Handarbeit und Ertragseinbussen wegen Verzicht auf bestimmte Pflanzenschutzmittel und Dünger usw.) vergleichsweise hoch und die Produktionsbedingungen sind variabler (Wetterabhängigkeit usw.).

Die Analyse des BLW-Bio-Warenkorbs zeigt auf, dass die Preisentwicklungen im Bio-Markt von unterschiedlichen Einflüssen geprägt sind. Während die Bio-Warenkörbe mit tierischen Produkten in den letzten Jahren tendenziell teurer wurden, sank der Preis für die Bio-Warenkörbe mit pflanzlichen Produkten. Dies führte zu einem insgesamt günstigeren Bio-Warenkorb und kleineren Preisdifferenzen bio/nicht-bio zwischen den Teilwarenkörben. Trotz deutlichen Preissteigerungen im zweiten Quartal dieses Jahres, liegen die Ausgaben für den Bio-Warenkorb im September nur knapp über dem Durchschnitt der vergangenen vier Jahre (%- Δ ggü. Ø-Preis September 2018-2021: +0,2%). In den nächsten Monaten wird sich zeigen, ob sich die gestiegenen Energie- und Transportkosten in den Preisen der Warenkorbprodukte niederschlagen werden. Solche Kosten können insbesondere bei Importprodukten wie Früchten und Gemüse und bei der aussersaisonalen Produktion oder der Lagerung ins Gewicht fallen. Ebenso könnten steigende Energie- und Transportpreise sowie Angebotsengpässe die Preise von Vorleistungen wie Futter- und Düngemittel weiter nach oben treiben, was sich wiederum auf die Preise im Warenkorb auswirken dürfte.



Warenkorb: bio und nicht-bio im Vergleich

In CHF	Warenkorb Bio			Warenkorb Nicht-Bio		
	Ø 01-09 2021	Ø 01-09 2022	%-Δ VJ	Ø 01-09 2021	Ø 01-09 2022	%-Δ VJ
Milch	37.91	38.87	+2.5	28.10	28.57	+1.7
Fleisch	62.89	63.71	+1.3	42.00	42.82	+2.0
Eier	23.06	23.15	+0.4	16.39	16.36	-0.2
Kartoffeln	5.87	5.26	-10.4	3.16	3.32	+4.9
Früchte	17.53	17.17	-2.1	11.42	11.28	-1.3
Gemüse	36.56	33.40	-8.7	20.49	20.01	-2.3
Mehl	4.13	4.12	-0.2	2.64	2.63	-0.3
Total	187.95	185.67	-1.2	124.20	124.98	+0.6

ZUSAMMENSETZUNG DES WARENKORBS

Milch und Milchprodukte

- 8.6 l Vollmilch
- 200 g Gruyère
- 210 g Mozzarella
- 150 g Emmentaler
- 110 g Vorzugsbutter
- 4.5 dl Vollrahm
- 500 g Fruchtjoghurt, Beeren
- 350 g Joghurt nature

Fleisch und Fleischprodukte

- 120 g Rindsentrecôte
- 100 g Rindsplätzli à la minute
- 170 g Schweinsnierstücksteak
- 210 g Schweinskoteletten
- 180 g Schweinsstotzenplätzli
- 80 g Salami CH
- 310 g Wienerli
- 470 g Kalbsbratwurst
- 720 g Poulet ganz
- 160 g Pouletbrust

Eier

- 28 Stk. Freiland, frisch

Kartoffeln

- 1.5 kg Festkochende
- 650 g Mehligkochende

Früchte

- 1.5 kg Äpfel, Gala, Klasse I
- 1.2 kg Bananen
- 890 g Orangen
- 2.5 Stk. Kiwi

Gemüse

- 1.2 kg Karotten
- 900 g Tomaten Rispe
- 1.5 Stk. Salatgurke
- 370 g Zucchetti
- 1 Stk. Eisbergsalat
- 240 g Zwiebeln (gelb)
- 330 g Blumenkohl
- 260 g Fenchel
- 250 g Broccoli
- 160 g Lauch grün
- 210 g Champignons
- 180 g Randen gedämpft
- 150 g Knollensellerie
- 150 g Aubergine
- 60 g Nüsslisalat

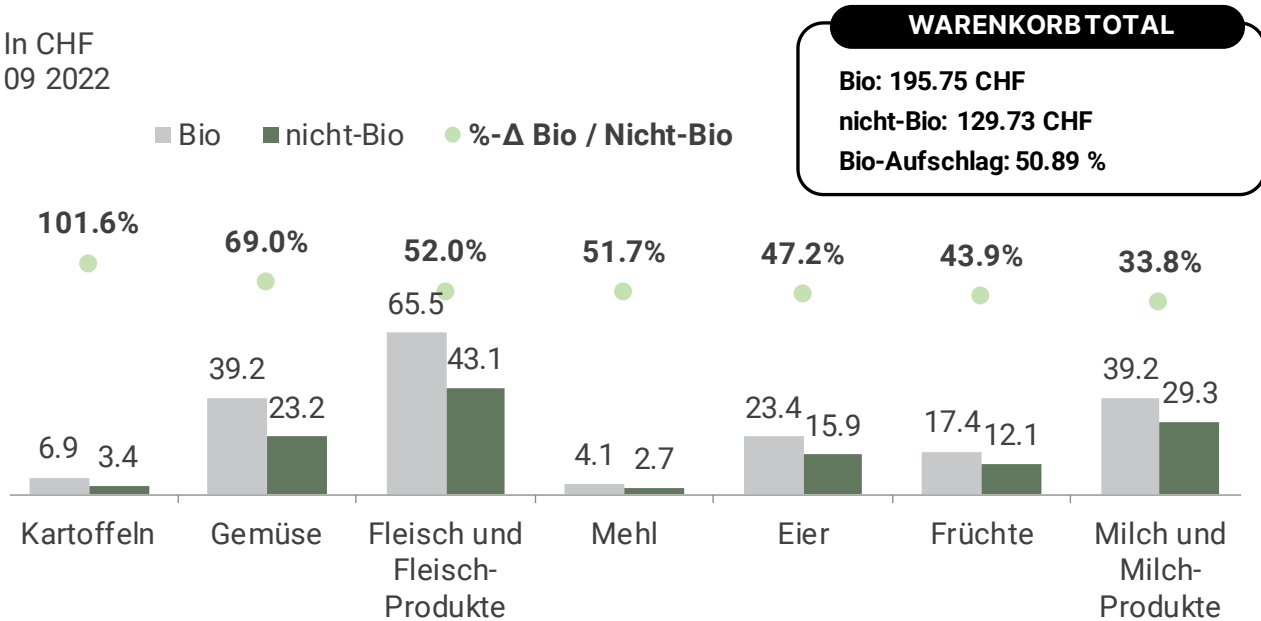
Mehl

- 1.4 kg Weissmehl

VERGLEICH WARENKORB BIO VS NICHT-BIO

Ausgaben für einen Warenkorb anhand der monatlichen Detailhandelseinkäufe eines Familienhaushalts mit 2 Kindern*

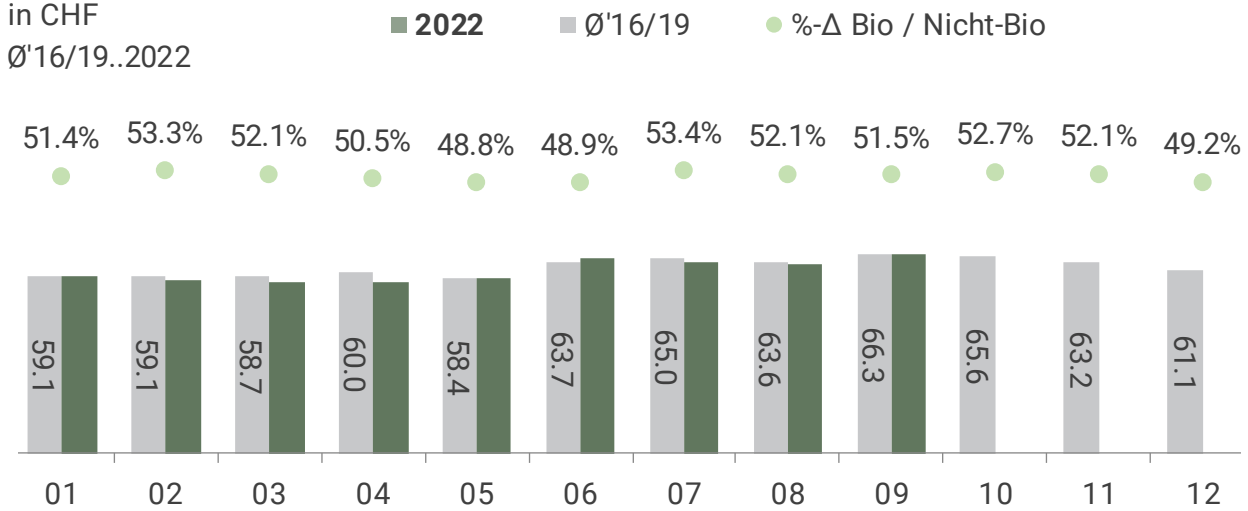
In CHF
09 2022



Entwicklung der Differenz der Warenkörbe Bio und nicht-Bio

in CHF

Ø'16/19..2022



* Es wird nicht der Gesamtkonsum angeschaut, sondern eine spezifische Auswahl von (vorwiegend Frisch-)Produkten, bei welchen der FB Marktanalysen Preiserhebungen im Detailhandel durchführt. Die Detailhandelspreiserhebungen enthalten keine Discounterpreise.

Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen; NielsenIQ Switzerland, Retail/Consumer Panel

Für detaillierte Informationen zum Vergleich der Warenkörbe klicken Sie [hier](#).



KONTAKT & PUBLIKATIONEN

Autoren

Christoph Eichenmann

Angela Korner

Bundesamt für Landwirtschaft

Fachbereich Marktanalysen

Schwarzenburgstrasse 165, 3003 Bern

marktanalysen@blw.admin.ch

www.marktbeobachtung.admin.ch

Detaillierte Marktzahlen Bio finden Sie unter:

[Marktzahlen Bio](#)

Bestellformular für Abonnemente:

[Bestellformular online](#)

Zu Haftung, Datenschutz, Copyright und Weiterem
siehe: www.disclaimer.admin.ch